

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX

Kurzübersicht

Teil A Einführung	1
Teil B Gesetzestext des Opferentschädigungsgesetzes	13
Teil C Kommentierung des Opferentschädigungsgesetzes	23
Teil D Das Leistungsspektrum	119
Teil E Kritik am Leistungsspektrum der Gewaltopferversorgung	193
Teil F Der Forderungsübergang gemäß §§ 5 Abs. 1 OEG i. V.m. 81 a BVG	205
Teil G Die gesetzlichen Schadensersatzansprüche	219

Gesamtübersicht

Teil A Einführung

I. Der Rechtsanspruch auf „Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes“ nach den sog. Nebengesetzen – eine Übersicht	1
II. Zum Rechtsgrund der Entschädigung für Opfer von Gewalttaten ..	5
III. Die Zielbestimmung des Opferentschädigungsgesetzes	9
1. Die Entstehungsgeschichte	9
2. Die Zielbestimmung der „umfassenden wirtschaftlichen Sicherung“	10

Teil B Gesetzestext des Opferentschädigungsgesetzes

I. Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten – Opferentschädigungsgesetz (OEG)	13
II. Auszug aus dem Einigungsvertrag Anlage I Kapitel VIII Sachgebiet K Abschnitt III	18

Teil C Kommentierung des Opferentschädigungsgesetzes

§ 1 Anspruch auf Versorgung	23
§ 2 Versagungsgründe	86
§ 3 Zusammentreffen von Ansprüchen	95
§ 4 Kostenträger	98
§ 5 Übergang gesetzlicher Schadensersatzansprüche	102
§ 6 Zuständigkeit und Verfahren	104
§ 6a Zuständigkeiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales	107
§ 7 Rechtsweg	107
§ 8 Änderung der Reichsversicherungsordnung	109
§ 9 Änderung des Pflichtversicherungsgesetzes	109
§ 10 Übergangsvorschriften	109
§ 10a Härteregelung	111
§ 10b Härteausgleich	115
§ 10c Übergangsregelung	116

Inhaltsverzeichnis

§ 10d	Übergangsvorschrift	117
§ 11	Inkrafttreten	117

Teil D Das Leistungsspektrum

I.	Der Anspruch auf Gewährung von Heil- und Krankenbehandlung (§§ 10 bis 12 BVG)	119
1.	Grundzüge des Rechts auf Gewährung von Heil- und Krankenbehandlung	119
2.	Die Gewährung von Heilbehandlungsmaßnahmen vor Anerkennung des Anspruchs auf Versorgung nach dem OEG	122
3.	Der Versorgungsanspruch bei selbst durchgeführter Heilbehandlung	123
II.	Orthopädische Versorgung, Führzulage und Kleiderverschleißpauschale als Leistungen der Gewaltopferversorgung	125
III.	Das Leistungsspektrum der Kriegsopferfürsorge bzw. „Gewaltopferfürsorge“	128
1.	Allgemein	128
2.	Zu den einzelnen Leistungen im Zusammenhang mit Schädigungen nach dem OEG	130
a)	Die Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26, 26 a BVG, §§ 1 bis 17 KFÜrsV)	130
b)	Krankenhilfe (§ 26 b BVG)	131
c)	Hilfe zur Pflege (§ 26 c BVG)	131
d)	Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes (§ 26 d BVG)	131
e)	Altenhilfe (§ 26 b BVG)	132
f)	Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	132
g)	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a BVG)	133
h)	Erholungshilfe (§ 27 b BVG)	134
i)	Wohnungshilfe (§ 27 c BVG)	135
j)	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d BVG)	135
IV.	Der Rentenanspruch Gewaltgeschädigter	136
1.	Die Grundrente – Abgeltung schädigungsbedingten Mehraufwandes	136
2.	Abgeltung besonderer beruflicher Betroffenheit durch Gewaltkriminalität	138
3.	Der Berufsschadensausgleich (BSA) im Rentensystem des BVG	140
a)	Geschichtliche Entstehung	140
b)	Systematik der Schadensabgeltung im BVG	141
c)	Die Regelung des Berufsschadensausgleichs heute	141
aa)	Die Relevanz der Regelung über den Berufsschadensausgleich im BVG für die Gewaltopferentschädigung	142
bb)	Die Regelung im Einzelnen	142
(1)	Vorab zum Gesamtgefüge der Abgeltung beruflichen, schädigungsbedingten Schadens	142
(2)	Der „Regel-BSA“	142
(3)	Der „Brutto-Regel-BSA“	145
(4)	Der „Netto- BSA“	159
(5)	Der „Renten-BSA“	159
(6)	Der „Hauswirtschafts-BSA“	162
(7)	Der „Nachschadens-BSA“	162
4.	Ausgleichsrente, Ehegatten- und Kinderzuschlag	164
5.	Der Anspruch auf soziale Entschädigung im Pflegefall	166
a)	Der Grundanspruch auf Pflegezulage gem. § 35 Abs. 1 BVG	166
b)	Erhöhung der Pflegezulage nach § 35 Abs. 2 BVG	168
c)	Der Anspruch auf Pflegezulage während einer stationären Behandlung (§ 35 Abs. 3 und 4 BVG)	171

d) Pflegebeihilfe nach § 35 Abs. 5 BVG.....	172
e) Heimpflege nach § 35 Abs. 6 BVG	173
f) Der Anspruch auf Pflegezulage gemäß § 35 BVG im Vergleich mit dem Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XI	175
6. Der Anspruch auf Sterbe- und Bestattungsgeld	179
7. Leistungen für Hinterbliebene nach dem OEG	180
a) Der Anspruch auf Krankenbehandlung	180
b) Die Grundrente	181
c) Die Ausgleichsrente	181
d) Schadensausgleich	181
e) Weitere Sonderregelungen der Hinterbliebenenversorgung	183
f) Leistungen für Waisen	183
g) Leistungen für Eltern	184
h) Besonderheiten des Leistungsumfanges bei ausländischen Staatsangehörigen	184
V. Das Konzept der Partizipation helfender Angehöriger im Recht der Kriegsopferversorgung	185
1. Das „familiäre Privileg“ im Rahmen des Anspruchs auf erhöhte Pflegezulage gemäß § 35 Abs. 2 BVG	185
2. Die Regelung über den Schadensausgleich für Witwen/Witwer (§ 40 a Abs. 3 BVG)	186
3. Die Regelung über den Pflegeausgleich (§ 40 b BVG)	187
4. Die Witwenbeihilfe gemäß § 48 BVG	188
5. Der Anspruch auf Kurmaßnahme für pflegende Angehörige	189
6. Das Konzept	190

Teil E Kritik am Leistungsspektrum der Gewaltopferversorgung

I. Der Heilbehandlungsanspruch	193
II. Schadensausgleich für Witwen/Witwer Pflegebedürftiger	193
III. Friktionen bei der finanziellen Sicherung pflegender Ehepartner und Elternteile	198
1. Zur Zulässigkeit der Eltern- und Ehegattenpflege im sozialen Entschädigungsrecht	198
2. Auswirkungen der Ehegatten- und Elternpflege auf die finanzielle Sicherung Pflegender	199
3. Fazit	201
IV. Das „vorenthaltene“ Bestattungsgeld	201
1. Die Problemlage	202
2. Rechtsfortbildung durch Auslegung?	202

Teil F Der Forderungsübergang gemäß § 5 Abs. 1 OEG i. V. m. § 81 a BVG

I. Einleitung	205
II. Kommentierung des § 81a BVG [Übergang von Ersatzansprüchen] ..	206

Teil G Die gesetzlichen Schadensersatzansprüche

I. Zum Begriff des gesetzlichen Schadensersatzanspruchs	219
II. Zu den einzelnen Haftungstatbeständen	219
1. Die Haftung anlässlich tatsächlichen oder vermuteten Verschuldens	220
a) Die Haftung aus § 823 Abs. 1 BGB	220
aa) Zurechenbarkeit der Rechtsgutsverletzung	222
bb) Rechtswidrigkeit	225
cc) Verschulden	225

Inhaltsverzeichnis

dd)	Die Produzentenhaftung	229
ee)	Beweislast	233
b)	Die Haftung aus § 823 Abs. 2 BGB	236
aa)	Allgemeines	236
bb)	Der Tatbestand	236
	(1) Verletzung des sog. „Schutzgesetzes“	236
	(2) Rechtswidrigkeit und Verschulden	238
	(3) Beweiserleichterung	238
c)	Die sog. „Geschäftsherrnhaftung“ gemäß § 831 BGB	238
aa)	Verrichtungsgehilfe	238
bb)	Widerrechtliche Schadenszufügung	239
cc)	Tatbestandsmerkmal: „in Ausübung der Verrichtung“	239
dd)	Der Entlastungsbeweis	239
ee)	Haftung bei vertraglicher Übernahme der Geschäftsherrn- pflichten	242
d)	Die Haftung Aufsichtspflichtiger	242
e)	Die Nutztierhalterhaftung (§ 833 Satz 2 BGB)	242
aa)	Das Haustier als Nutztier	242
bb)	Entlastungsmöglichkeit	243
f)	Die Tierhüterhaftung (§ 834 BGB)	243
g)	Haftung für Verletzungen durch Bauwerke (§§ 836 ff. BGB)	244
h)	Die Haftung nach dem Luftverkehrsgesetz gegenüber Fluggästen/ Personal	245
2.	Die „Billigkeitshaftung“ gemäß § 829 BGB	245
3.	Die Haftung des Staates und der Beamten nach § 839 BGB	246
a)	Jemand in Ausübung eines öffentlichen Amtes	246
b)	Drittbezogenheit der verletzten Amtspflicht	246
c)	Rechtswidrigkeit und Verschulden	247
d)	Subsidiarität der Haftung	248
e)	Haftungsausschluss	248
f)	Zur Eigenhaftung des Beamten	248
g)	Haftung gerichtlich bestellter Sachverständiger (§ 839 a BGB)	248
4.	Die Gefährdungshaftung	249
a)	Die Tierhalterhaftung (§ 833 Satz 1 BGB)	249
b)	Die Kfz.-Halterhaftung nach dem StVG	250
c)	Der Direktanspruch gegen den Versicherer	252
d)	Ansprüche nach dem Haftpflichtgesetz	252
e)	Haftung nach dem Luftverkehrsgesetz	253
f)	Haftung nach dem Wasserhaushaltsgesetz	254
g)	Haftung für Schäden aus der Anwendung von Kernenergie	255
h)	Die Haftung wegen Schäden aus der Verwendung von Gentechnik	255
i)	Die Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz	255
j)	Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	256
k)	Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	257
5.	Der Schadensersatzanspruch des Bundes bei Zivildienstschädigungen	257
6.	Der Schadensersatzanspruch aus deliktischer Haftung	259
7.	Beweiserleichterungen bei Haftung Mehrerer	264
8.	Die Verjährung deliktischer Ansprüche	266
9.	Zur Indizwirkung strafrechtlicher Entscheidungen im Zivilprozess	267
a)	Allgemein zur Problematik	267
b)	Verfahrensbeendigungen durch Einstellung	267
aa)	Einstellung mangels genügenden Anlasses zur Erhebung der öffentlichen Klage (§ 170 Abs. 2 StPO)	267

Inhaltsverzeichnis

bb) Einstellung des Verfahrens als Ausnahme vom Legalitätsprinzip (§ 152 StPO), nach dem Opportunitätsprinzip in den Fällen der §§ 153 ff. StPO	268
(1) Allgemeines	268
(2) Einstellung aus § 153 Abs. 1 StPO	268
(3) Einstellung des Verfahrens unter Auflagen und Weisungen (§ 153 a StPO)	268
(4) § 153b StPO: Einstellung bei Vorliegen der Voraussetzungen für ein Absehen von Strafe	269
(5) § 153c Abs. 1–3 StPO: Absehen von der Verfolgung bei Auslandstaten	269
(6) §§ 153c Abs. 4, 153d, 153e StPO	269
(7) § 154 StPO: Unwesentliche Nebenstraftaten	270
(8) § 154a StPO: Unwesentliche Nebendelikte bei derselben prozessualen Tat	270
(9) § 154b StPO: Absehen von der öffentlichen Klage wegen Auslieferungsverfahren	270
(10) § 154 d StPO: Zivil- oder verwaltungsrechtliche Vorfrage	270
Stichwortverzeichnis	271